

Volkstrauertag 2014 Kriegerdenkmal

Nach der Kirche zu Beginn der Gedenk-Feier am Kriegerdenkmal

(Während des Chorals – nach der Ankunft und Aufstellung am KD)

Weihrauch / Weihwasser – Kriegerdenkmal beräuchern und besprengen

(Pfr. Albert Hack)

Hier an unserem örtlichen Kriegerdenkmal gedenken wir der Opfer beider Weltkriege
aus unserer Heimatgemeinde Schwabhausen
und aus den Heimatorten der bei uns wohnenden Vertriebenen.

Vorlesen Totengedenken K. Hajdu / 1. Vors. SRK Schwabhausen 1920

Wir gedenken heute am Volkstrauertag in kameradschaftlicher Verbundenheit
getreu unserer Pflicht der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege,
der in der Gefangenschaft und in der Heimat
an den Folgen des Krieges verstorbenen Kameraden,
der zivilen Opfer aus unserer Bevölkerung durch Bomben und kriegerischer Gewalt,
der OPFER von unseren Heimatvertriebenen und der vielen Toten aus unserem Land.
Wir gedenken aller Opfer von Terror und Gewalt,
aller Ermordeten und Verstorbenen in den grausamen KZ,
all der vielen entehrten und geschändeten Frauen, der Kinder und Männer,
die ihr Leben durch das verbrecherische Nazi-Regime verloren haben.

Fortsetzung durch 1. Vors. SRK Albert Winkler:

Die Toten der beiden Weltkriege haben ihren Frieden gefunden.

Und sie haben uns 69 Jahre Frieden als ihr Vermächtnis hinterlassen.

Doch sie mahnen uns auch, nicht damit aufzuhören, weiter und stetig für
den Frieden einzutreten und stets zur Versöhnung mit den Menschen bereit zu sein.
Das ist zugleich auch die wichtigste Aufgabe für uns Soldaten- und Reservistenvereine!
Heute, morgen, übermorgen und genau das berechtigt unsere weitere Existenz!

▶ Wer mahnt zum versöhnlichen Miteinander und zum Frieden, wenn es uns nicht mehr gibt?

Vor allem in der heutigen, problematischen Zeit müssen WIR ALLE - das heißt -

die Gesellschaft, die Soldatenvereine UND JEDER HIER VON UNS - mutig und wachsam sein!

▶ Wir dürfen nicht wegsehen, wenn Unrecht geschieht, wenn Gewalt zunimmt.

▶ Wir dürfen uns nicht wegducken, wenn unser friedliches Miteinander in Gefahr ist.

▶ **Es ist mehr als bedenklich**, wenn neue politische Gruppierungen wie die AfD - Einzug
in die Parlamente halten, obwohl sie antisemitische Äußerungen publizieren und rechtsradikalen
Persönlichkeiten eine öffentliche Plattform bieten, die sogar dem Verfassungsschutz bekannt sind.

▶ Wir dürfen es nicht zulassen, wenn die demokratische Grundordnung unterwandert wird.

▶ Es darf in unserem Land keinen Platz mehr für braune Umtriebe und Ewiggestrige geben!

▶ Wir dürfen es nicht dulden, wie immer mehr Werte in der Erziehung verloren gehen.

▶ Wir dürfen dazu nicht schweigen, wir müssen immer wieder mahnen und warnen.

▶ Wir müssen auch zur Toleranz aufrufen und gegen Ausländerfeindlichkeit vorgehen,
gerade jetzt, da auch hier bei uns immer mehr Flüchtlinge aufgenommen werden sollen.

Allerdings sollen nur die bleiben dürfen, die in ihrem Land ernsthaft bedroht und verfolgt werden.

Hier ist die große Politik in ganz Europa gefordert, sehr bald länderübergreifende Lösungen zu finden,
denn die Anwesenheit von sogenannten „Scheinasylanten“ birgt so viel Konfliktpotential in sich,
das wir, die Gemeinden und Landkreise, selbst nicht bewältigen können. So ist es auch hier bei uns.

▶ Jeder von uns kann mit seinem Verhalten, seiner Gesinnung und Hilfsbereitschaft einen
kleinen Beitrag zum Frieden leisten. In der Familie. In den Vereinen. In den Kirchen. Überall!

▶ Soziale Kälte und Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Missachtung der Menschenwürde,
dürfen uns ALLEN nicht egal sein. Krieg, Terror, Gewalt und Amokläufe, – bei uns, wie auch
in Syrien, im Irak, in der Ukraine, in Afrika, in Israel und im GAZA, – müssen überall
ein Ende haben, damit künftiges Leid verhindert und der Weltfrieden nicht gefährdet wird.

**So trauern wir heute auch um die bei den Auslandseinsätzen
gefallenen, verunglückten und verstorbenen Kameraden und Kameradinnen der Bundeswehr
und von unseren verbündeten Streitkräften in unserer Zeit.**

**► In Sorge um den nationalen, europäischen und globalen Frieden werden wir auch in Zukunft
die Friedensarbeit und Aktivitäten in unseren Soldatenvereinen aufrechterhalten,
mutig und wachsam sein, unsere toten Mahner des Friedens niemals vergessen,
uns immer wieder an sie erinnern und ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.**

(„Der gute Kamerad“ 3 Strophen)

Anschl. (Anspr. 1. Bürgermeister / Kranzniederlegung / Deutschland-Hymne)

(Abspielen „Der gute Kamerad“ 3 Strophen)

Ansprache 1. Bgm. Josef Baumgartner mit Kranzniederlegung

(Abspielen Deutschland-Hymne)

Anschließend Friedensgebet am Kriegerdenkmal

(Pfr. Albert Hack)

Barmherziger Gott, wir sehnen uns danach,
dass Du Recht schaffst in unserer Welt,
deren Ungerechtigkeit zum Himmel schreit.

Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit,
die nicht auf Kosten anderer zustande kommt;
nach einem Zusammenleben in Frieden und Freiheit.

Wir bitten Dich: Zeige uns, dass Du zu Deiner Schöpfung stehst,
und mach uns zu lebendigen Zeichen Deines Friedens.

Rüste unser Leben und unsere Kirchen aus mit der Kraft Deines Friedens.
Überwinde unsere Ängste und Selbsttäuschungen mit der Verheißung
Deiner Gegenwart.

Mach uns zu Zeichen Deines Großmuts und Deiner Gerechtigkeit.

Erfülle uns jeden Tag neu mit dem Licht Deiner Hoffnung. Das bitten wir Dich, damit wir
in Deiner Wahrheit wandeln und Liebe üben können, in Deinem Namen.

Alle: Amen.

(Pfr. Albert Hack) wir beten nun gemeinsam ein Friedensgebet.

Das sogenannte Gebet der Vereinten Nationen stammt aus dem Jahr 1942.
Verfasst wurde es von dem amerikanischen Schriftsteller und Pulitzer-Preisträger
Stephan Vincent Benét (1898 - 1943).

Alle: Friedensgebet der Vereinten Nationen vom Liederzettel

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.

Herr, gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindes Kinder
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen. Amen.

Schluss – Segen bei der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal

(Pfr. Albert Hack)

Der Gott des Friedens und des Lebens segne und behüte uns.
Er gebe uns Liebe, wo Hass ist, Kraft, wo Schwachheit lähmt,
Toleranz, wo Unduldsamkeit herrscht, Offenheit, wo alles festgefahren scheint.
So sei Gottes barmherziger Segen mit uns allen.
Er beflügle unsere Hoffnung und begleite uns in den Tag,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **Alle:** Amen.

(An dieser Stelle kommt evtl. noch ein Schlusswort vom 1. Bürgermeister J. Baumgartner)
Abspielen „Bayern-Hymne“ 2 Strophen) / Ende der Veranstaltung / Abmarsch